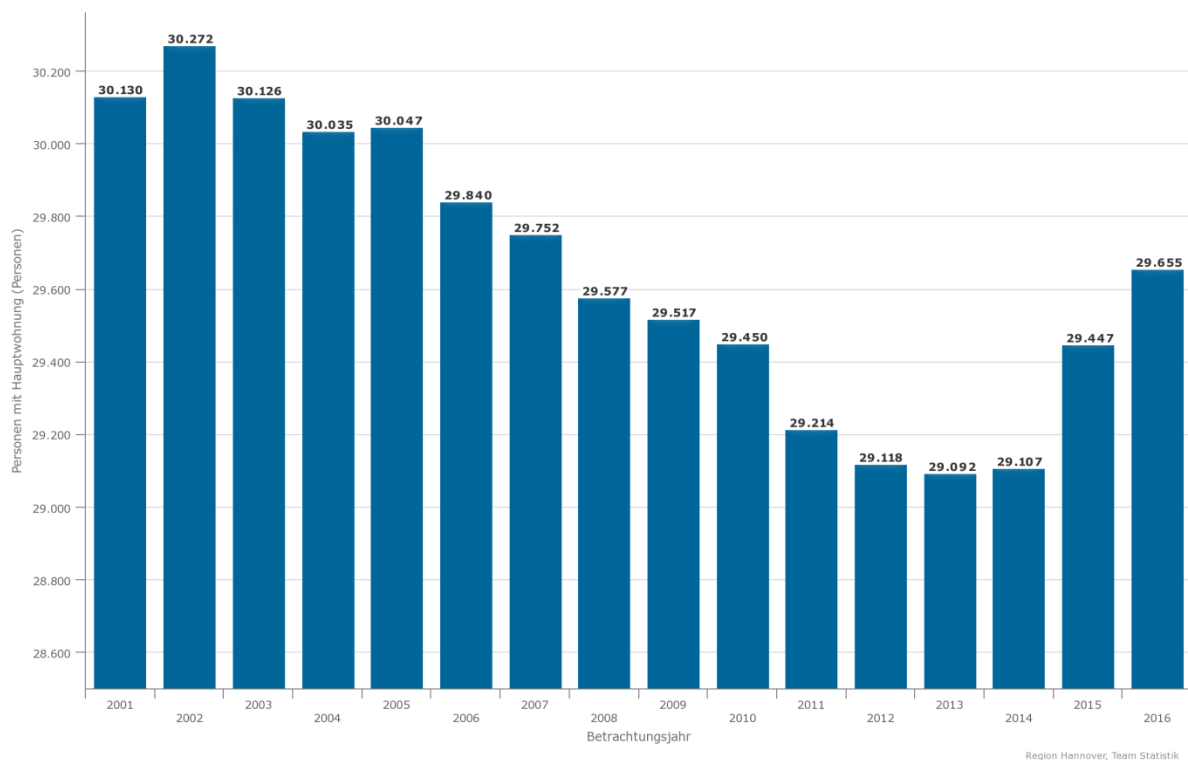


Bevölkerungsentwicklung von Springe
Wachstum nach Jahren des Rückgangs

Die nachfolgende Darstellung betrachtet die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Springe. Grundlage ist die Bevölkerungsstatistik, welche die Stadt Springe an die Region Hannover übertragen hat. Sie basiert auf einer Auswertung aus dem Einwohnermelderegister zum Erfassungstag 31.12. (sofern nicht anders angegeben). Diese Werte weichen aus methodischen Gründen von der amtlichen durch den Zensus festgestellten Bevölkerungszahl ab.

Die Stadt Springe hat seit dem Jahr 2002 über einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren hinweg fast jedes Jahr an Bevölkerung verloren. Seit dem Jahr 2014 steigt die Bevölkerungszahl in Springe wieder an (siehe Abbildung 1). Mit 29.655 Personen am Hauptwohnsitz in Springe hat die Stadt die höchste Bevölkerungszahl seit dem Jahr 2007 erreicht.

Abbildung 1: Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Springe 2001 bis 2016



Die Bevölkerung der Stadt Springe hat allein seit 2014 um insgesamt 1,9 % zugenommen (bezogen auf die Personen mit Hauptwohnsitz in Springe). Den stärksten Zuwachs hat dabei die Kernstadt von Springe mit einer Zunahme von 2,8 % erzielt. Entgegen des Gesamtzuwachses vermelden vier Stadtteile eine leicht rückläufige Bevölkerungszahl.

Die Bevölkerungsentwicklung wird durch zwei Faktoren beeinflusst. Auf der einen Seite die natürliche Bevölkerungsentwicklung, die in Form von Geburten und Sterbefällen erfasst wird. Aus der Differenz beider Werte ergibt sich ein Saldo. Dieses ist in Springe, wie auch in allen anderen Städten und Gemeinden der Region Hannover, seit geraumer Zeit negativ. Das bedeutet die Zahl der Todesfälle überschreitet die Zahl der Geburten. Auch wenn im Jahr 2016 die Zahl der Todesfälle sich in Springe gegenüber dem Vorjahr wieder vermindert hat, ist in der Betrachtung

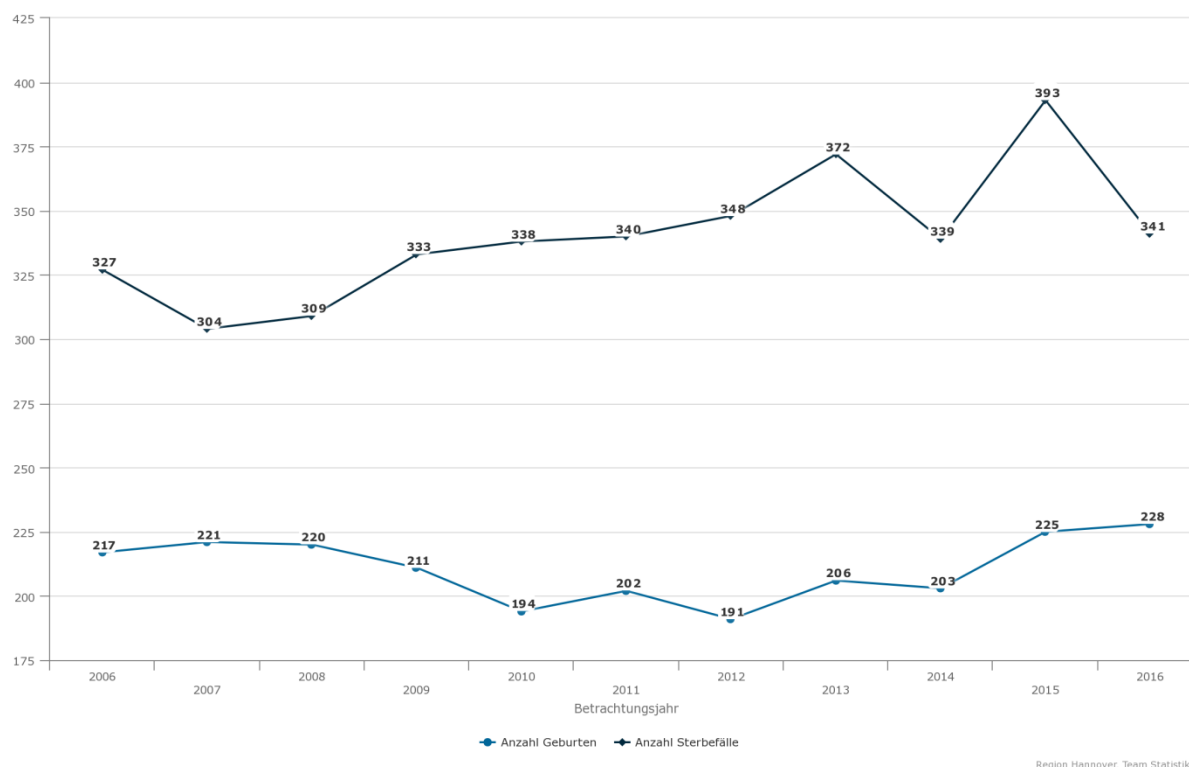
über zehn Jahre hinweg ein tendenzieller Zuwachs bei den Todesfällen als Folge des demographischen Aufbaus der Bevölkerung zu erkennen (Abbildung 2).

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung 2014-2016

Betrachtungsjahr	2014		2015		2016		Veränderung HW 2014-2016	
	HW	NW	HW	NW	HW	NW	Absolut	Prozentual
Alferde	507	16	524	14	515	12	+8	+1,6 %
Altenhagen I	1.225	48	1.215	36	1.235	36	+10	+0,8 %
Alvesrode	501	20	502	15	498	15	-3	-0,6 %
Bennigsen	4.001	159	4.007	152	4.049	138	+48	+1,2 %
Boitzum	177	7	175	4	175	3	-2	-1,1 %
Eldagsen	3.227	111	3.299	104	3.309	103	+82	+2,5 %
Gestorf	1.757	58	1.809	47	1.795	48	+38	+2,2 %
Holtensen	428	18	430	18	439	17	+11	+2,6 %
Lüdersen	1.000	50	1.001	47	1.017	50	+17	+1,7 %
Mittelrode	303	11	294	9	301	10	-2	-0,7 %
Springe	12.616	442	12.789	388	12.966	390	+350	+2,8 %
Völksen	3.365	131	3.402	120	3.356	116	-9	-0,3 %
Gesamt	29.107	1.071	29.447	954	29.655	938	+548	+1,9 %

HW: Personen mit Hauptwohnung, NW: Personen mit Nebenwohnung

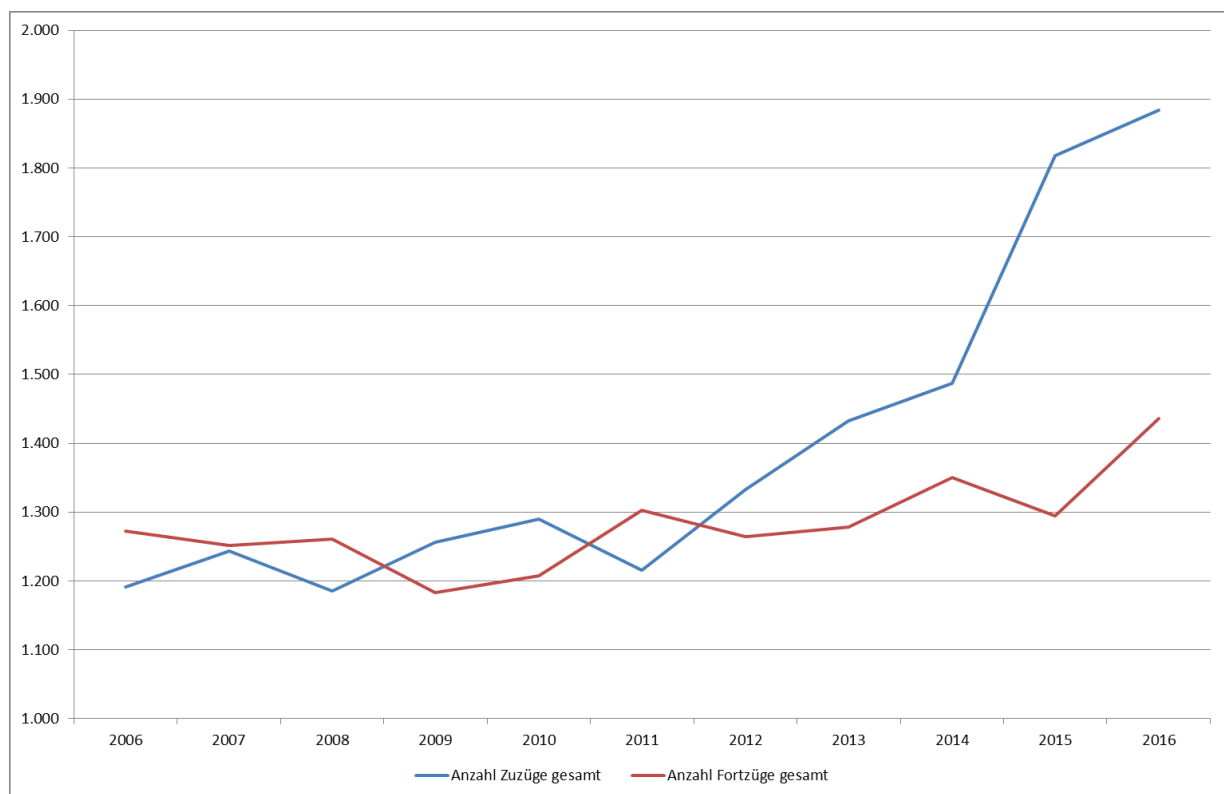
Abbildung 2: Natürliche Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2016 in Springe



Gleichzeitig lässt sich erkennen, dass die Zahl der Geburten seit 2012 tendenziell wieder zunimmt. Mit 228 Geburten im Jahr 2016 ist in Springe der höchste Wert seit dem Jahr 2005 registriert worden.

Eine steigende Bevölkerungszahl kann in Anbetracht eines negativen natürlichen Bevölkerungssaldos nur erzielt werden, wenn zugleich ein positives Wanderungssaldo (gebildet aus der Differenz von Zu- und Fortzügen) erreicht wird. Bis zum Jahr 2011 haben sich Zu- und Fortzüge in Springe mehr oder minder ausgeglichen. Negative Salden des einen Jahres standen positive Salden des anderen Jahres gegenüber. Seit dem Jahr 2012 hat die Stadt Springe nunmehr ein durchgängig positives Wanderungssaldo zu verzeichnen gehabt (siehe Abbildung 3). Dieses überschreitet betragsmäßig deutlich das negative natürliche Bevölkerungssaldo. Im Ergebnis steigt die Bevölkerung der Stadt Springe.

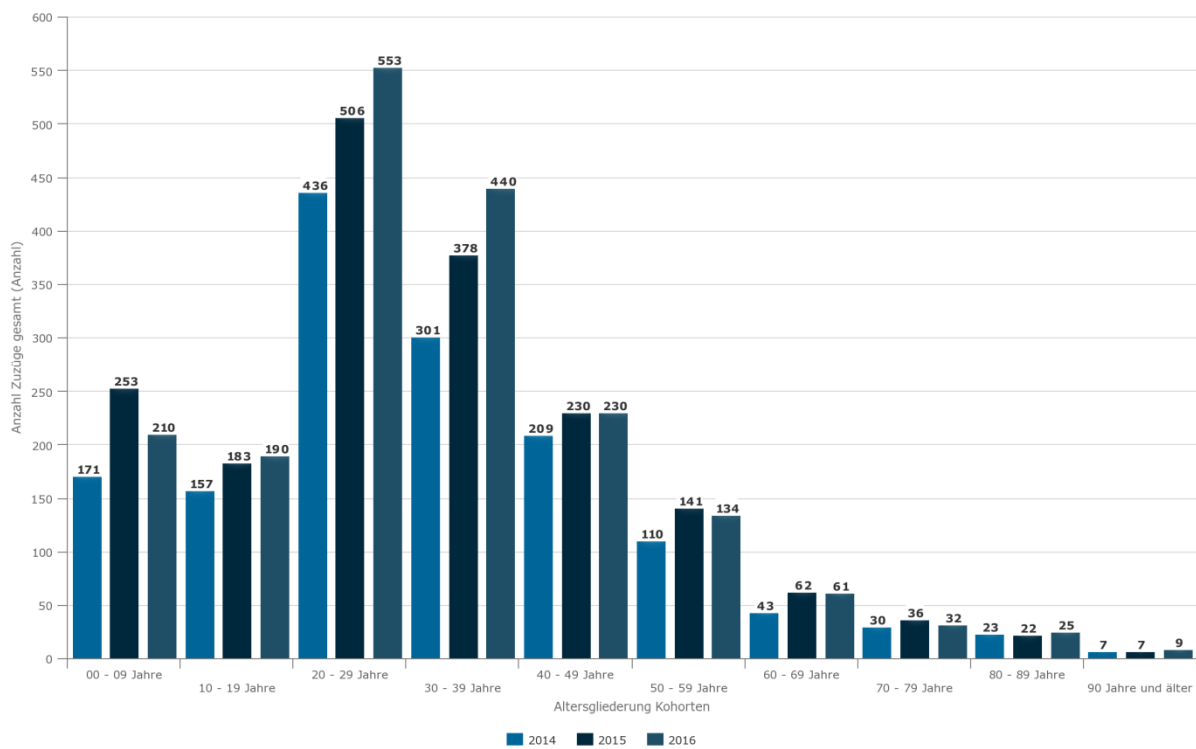
Abbildung 3: Zu- und Fortzüge von und nach Springe



Wer zieht nach Springe? Die wichtigste Zuzugsgruppe stellen die 20 bis 39-Jährigen dar, innerhalb dieser Gruppe haben sich 2014 bis 2016 auch die stärksten Zuzüge nach Springe ergeben. Aber auch bei den unter 20-Jährigen sind Zuwächse registriert worden (siehe Abbildung 4). Gut ein Drittel des Zuzugs stammt aus einer anderen Stadt oder Gemeinde der Region Hannover. Rund zwei Drittel stammen von außerhalb der Region Hannover. Dieses Verhältnis wird auch bei steigenden Zuzugswerten in etwa gehalten (siehe Abbildung 5).

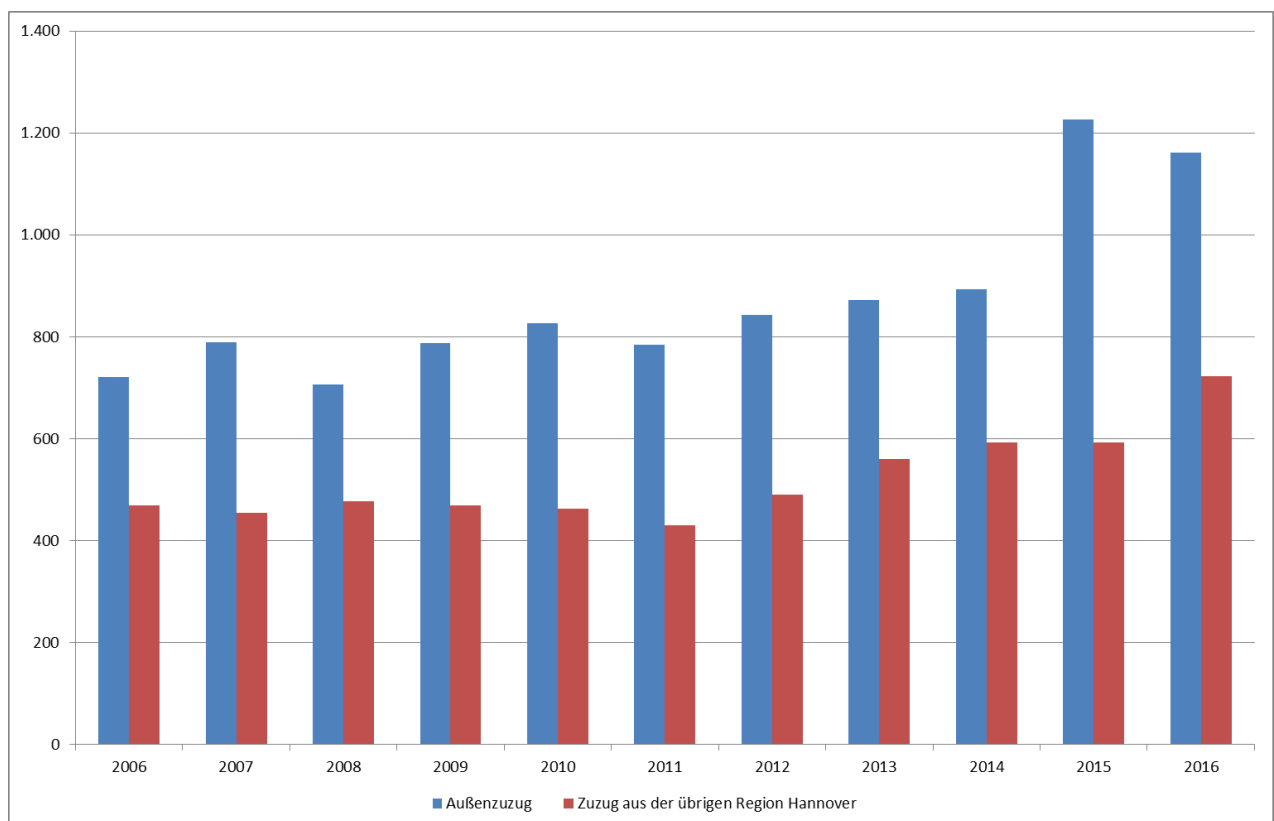
Die Stadt Springe verzeichnet im Zeitraum von 2014 bis 2016 gegenüber 16 der 21 Städte und Gemeinden der Region Hannover dabei ein positives Wanderungssaldo. Den stärksten Wanderungsgewinn hat Springe dabei gegenüber der Landeshauptstadt Hannover (+378), der Gemeinde Wennigsen (+64) und der Stadt Pattensen (+52) erzielt. Der Verlustsaldo ist am größten gegenüber der Stadt Gehrden (-10).

Abbildung 4: Zuzüge nach Altersgruppen



Region Hannover, Team Statistik

Abbildung 5: Struktur der Zuzüge

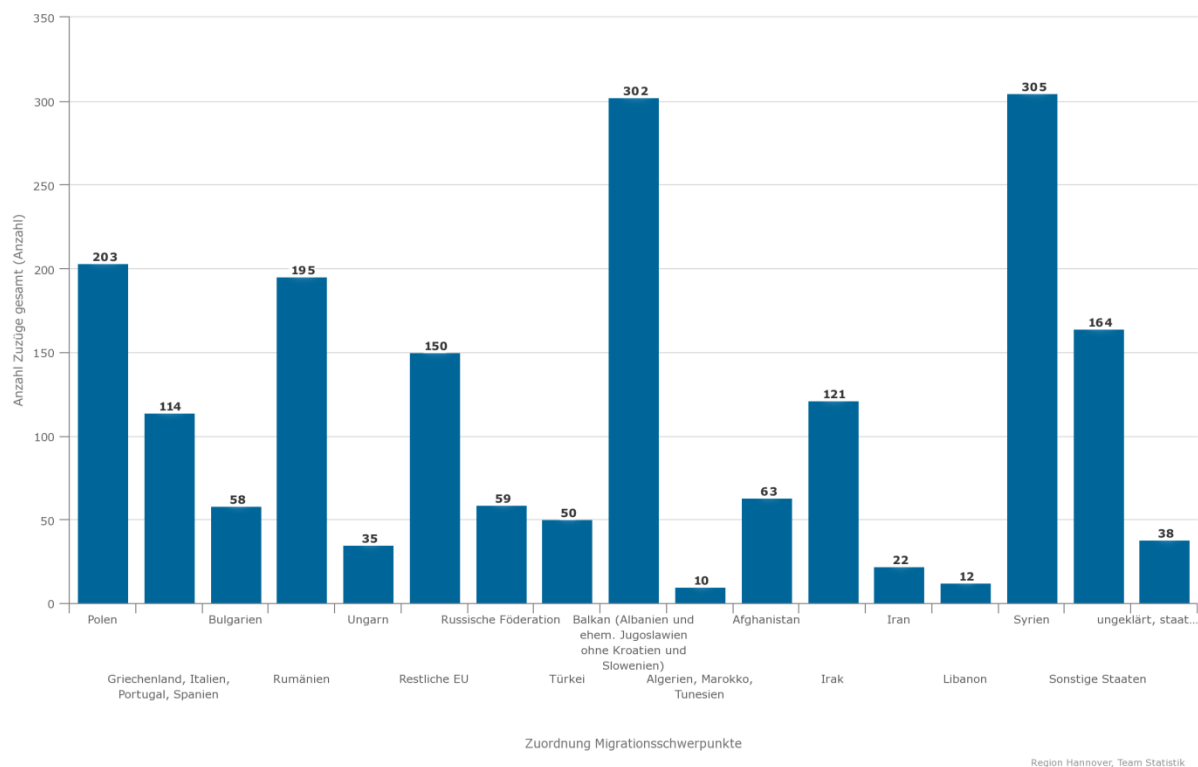


Von den 5.189 Personen, die 2014 bis 2016 nach Springe zugezogen sind, weisen 2.905 Personen keinen erkennbaren Migrationshintergrund auf. 383 Personen sind

Deutsche mit einem Migrationshintergrund, weil sie selbst eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, sie wenigstens ein ausländisches Elternteil haben oder als Aussiedler Wurzeln im Ausland besitzen. 1.901 Personen besitzen keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Aus dem Kreis der ausländischen Zuzüge hatten knapp 40 % der Personen die Staatsbürgerschaft eines anderen EU-Staats. Gut ein weiteres Fünftel kam mit der Staatsangehörigkeit aus einem anderen europäischen Land. Von den außereuropäischen Zuzüglern stammten die allermeisten aus Syrien.

Abbildung 6: Zuzüge von Ausländern nach Staatsangehörigkeit von 2014-2016



Die Syrerinnen und Syrer stellen als Folge dieses Zuzugs die größte Ausländergruppe in Springe. Der Zuzug von Polinnen und Polen hinterlässt in der Statistik ebenfalls seine Spuren. Polen bilden in der Zwischenzeit die zweitgrößte Ausländergruppe. Auf Platz 3 ist die zuvor lange Zeit größte Ausländergruppe verdrängt worden, die Türkinnen und Türken. Eine gegenwärtig stark wachsende Ausländergruppe bilden zudem die kroatischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger. Insgesamt leben Menschen aus 96 Nationen in Springe.

Tabelle 2: Ausländische Bevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Betrachtungsjahr	2011	2016
Erste Staatsangehörigkeit		
Syrien	65	368
Polen	153	234
Türkei	170	198
Kroatien	63	123
Italien	102	112
Irak	13	109



Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber	Region Hannover Der Regionspräsident
Fachbereich	Team Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover statistik@region-hannover.de
Text	Dr. Stephan Klecha
Stand	30.03.2017